

Von mutigen Rittern und furchteinflößenden Drachen

Wer kennt sie nicht, die Namen von Artus, Siegfried und Sankt Georg? Sie sind ruhmreiche Helden vergangener Zeiten, die in den Sagen und Legenden fortleben und die seit jeher eine große Faszination auf Groß und Klein ausüben.

Das Kinderbuch "Sieben kleine Ritter und jede Menge Drachen" von Christina Björk und Eva Eriksson entführt den geneigten Leser und Zuhörer in diese sagemumwobenen Welten. Allerdings berichten sie nicht, wie man vielleicht denken mag, von den Abenteuern der erwachsenen Helden, sondern jene, die sie möglicherweise als Kinder erlebt haben. In sieben Kapiteln wendet sich das Duo jeweils Artus, Parzival, Siegfried, Heimdall, St. Georg, Tristan und dem bis dahin wohl unbekannten Hubert Polykarpus von Löwenpfahl zu und erzählen deren Erlebnisse mit Drachen, die sie in ihrer Kindheit hatten. So bringt beispielsweise Artus' Falke Pellerin einen Drachen von einem seiner Beutezüge mit, der unbedingt wieder aus der Burg verschwinden muss. Siegfried besiegt nicht nur seinen Trainingsdrachen Fafnir mit seinem Schwert Balmung, sondern begegnet auch einem leibhaftigen Drachen. Und Tristan gelingt es mit Hilfe seiner Harfe einen Drachen so friedfertig zu machen, dass man ihn in ein Boot setzen kann - wobei die Hilfe eines Delphins hier keine unbedeutende Rolle spielt.

Die sieben Geschichten und der Epilog, der die Helden zur Feier von Pellerins Geburtstag zusammenbringt, eignen sich wunderbar zum Vorlesen - sei es nun als Gute-Nacht-Geschichten oder zu jeder anderen Tageszeit. Natürlich kann das Kind auch alleine lesen, allerdings bietet sich dies aufgrund der langen Texte nur an, wenn es schon etwas geübt ist. Die zum Teil ganzseitigen atmosphärischen Bilder der Illustratorin Eva Eriksson ergänzen den Text und schaffen so eine Wechselwirkung zwischen Bild und Sprache. Vor allem die Illustrationen der Helden am Anfang jeden Kapitels erleichtern es den Kindern, diese im Fortgang der Geschichte zu erkennen und bieten sich auch dafür an, dass sie sich ein Bild von ihnen machen können, und sie sich die Geschehnisse besser merken können.

Jede der Geschichten hat die Begegnung des jeweiligen Helden mit einem Drachen im Zentrum. Dabei gilt es jedoch nicht, den Drachen zu erschlagen, sondern diesen durch andere Tricks wie Musik, roter Farbe oder Sahnebonbons zu besiegen. Neben diesen lustigen Ideen lernen die Kinder auch etwas über die berühmten Helden des jeweiligen Kapitels. So wird beispielsweise neben Heimdall auch Odin oder der Weltenbaum Yggdrasil kurz erwähnt, was den Erwachsenen dazu einlädt, dem Kind diese mythologischen Figuren zu erklären.

Das Kinderbuch besticht nicht nur durch die Idee, die altbekannten Helden in ihrer Kindheit und mit den Begegnungen von Drachen darzustellen, sondern auch mit den wunderschönen Illustrationen und dem wirklich gelungenen Cover, das die Helden gekonnt einführt. Die Geschichten sind packend erzählt und eignen sich sehr gut zum Vorlesen. Ein absolutes Muss für jeden kleinen Helden, der sich für Ritter, Sagen und Drachen interessiert!

Jana Gengnagel 07.04.2015